



Viele weiß gekleidete Menschen bei einem „Dîner en blanc“ in München: So ähnlich könnte es am 1. September auch in der Brückstraße zugehen. So exklusiv, wie es hier auf dem Foto wirkt, ist das Ganze jedoch nicht gedacht. Jeder ist eingeladen, zu kommen und etwas zum Edel-Picknick unter freiem Himmel beizusteuern.

EZ-Bild: dpa

Abendbrot in Weiß

Einladung zum Picknick der anderen Art

Von Gaby Wolf

☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Mit Veranstaltungen, die aus dem Rahmen fallen, wieder mehr Leben in die Brückstraße bringen - das hat sich die Werbegemeinschaft Rathaus-Karree auf die Fahnen geschrieben. Am Freitag, 1. September, gibt es davon bereits die nächste Kostprobe. Dann soll ab 18 Uhr ein sogenanntes „Dîner en blanc“ für jedermann unter freiem Himmel stattfinden. „Wir sind mit den Vorbereitungen noch nicht ganz fertig, aber wenn kein dickes Gewitter aufzieht, wollen wir dort weiß auf tafeln“, bestätigte Initiator Dieter Peters, Geschäftsführer des Karree-Mitglieds Agilio, gestern auf Anfrage der *Emder Zeitung*.

Jeder kommt in Weiß und bringt etwas mit

Aus dem Französischen übersetzt, heißt „Dîner en blanc“ so viel wie „zu Abend essen in Weiß“. Tatsächlich handelt es sich um ein großes abendliches Picknick, zu dem jeder eigene Speisen, Getränke, Teller und Gläser mitbringt und - daher der Name - möglichst komplett in Weiß gekleidet ist. „Das hat eine besondere Wirkung und gibt einfach ein schönes Bild ab“, sagte Peters. Auch die Straße soll weiß geschmückt und das Rathaus beleuchtet werden. Die Geschäfte haben bis 20 Uhr geöffnet.

Was einmal aus einer exklusiven, aber dann massiv überfüllten privaten Gartenparty in Paris entstanden ist, hat sich in den größeren Städten Europa inzwischen zu einer geselligen Zusammenkunft für Men-

schen aus allen Gesellschaftsschichten gewandelt. Und das soll es auch am 1. September in der Brückstraße sein. „Wir haben auch Abdou Ouedraogo vom Integrationsrat angesprochen, damit vielleicht eine noch größere Vielfalt an Menschen und Gerichten zusammenkommt“, ergänzte Peters.

Über Land ist das „Dîner en blanc“ mancherorts auch schon zu Nachbarschaftstreffen einzelner Straßengemeinschaften oder Wohnsiedlungen umgemünzt worden, etwa in Groothusen. Von dort brachten Hero und Inge Boomgaarden die Idee eines „Dîner en blanc“ bei der Spargel-Tafel des Rathaus-Karrees im Juni ins Gespräch. Peters und Agilio griffen die Idee auf.

Weil eigenes Essen auf den Tisch kommt und untereinander getauscht und probiert wird, waren dafür eventuell greifende hygienische Auflagen zu klären. „Wir haben mit der Aufsichtsbehörde bereits alles besprochen“, sagte Peters. „Da das Essen nicht kommerziell angeboten wird, liegt es in der privaten Verantwortung. Wir empfehlen auf jeden Fall, darauf zu achten, keine Speisen mit rohen Eiern darin mitzubringen und auch keine Speisen, die nicht durchgegart sind“, sagte Peters.

Damit nicht jeder alles mit-schleppen muss, kümmern sich Werbegemeinschaft und Emder Touristik um Tische und Bänke. Von Agilio kann man gegen eine freiwillige Spende das bekommen, was auf dem Tisch vielleicht doch noch fehlt (Getränke, Teller, kleinere Speisen). Diese Spende soll der Entwicklung neuer Wohnformen für Menschen mit mehrfach schwersten Behinderungen zugutekommen.

Kommentar Seite 14